



139 P

IF-139 PLUS

ZUR BEHEBUNG VON FEHLSTELLEN IN DER INDUSTRIELLEN FERTIGUNG

IF-139 Plus | GB6773 | 2021.24



www.heinrichkoenig-shop.de



Bestellen Sie auch schnell und bequem über unseren Web-Shop! Ab sofort noch übersichtlicher, mit allen aktuellen Produkten und Neuheiten - schauen Sie rein!

Gefahrenhinweis: Achtung! Bei der Verwendung kann gefährlicher lungengängiger Staub entstehen. Staub nicht einatmen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

DER KÖNIG IF-139 PLUS



EINSATZBEREICH

Der neue IF-139 PLUS eignet sich perfekt zur Behebung von Fehlstellen in der industriellen Fertigung, wie auch zum bewussten Erzielen von Fülleffekten, wie beispielsweise im Parkettbereich im Trend. Einsetzbar auf Massivholz und Furnier, bei Holzwerkstoffen, Spanplatten, MDF und Kunststoffen.

Möglich sind maschinelles Schleifen, Schneiden, Hobeln, Fräsen, Bürsten oder Bohren sowie das Überlackieren mit NC-Lack, 2K-Lack, Wasserlack oder mit UV-Lack. Auch Beizen, Wachsen und nachträgliches Ölen sind möglich. Beständig gegen Hitze, Kälte und Feuchtigkeit und somit auch für den Außenbereich geeignet. Weitere Informationen, wie das technische Merkblatt und das Sicherheitsdatenblatt, stellen wir Ihnen auf unserer Internetseite zur Verfügung: www.heinrich-koenig.de

! Hinweis: Die Verarbeitungsangaben sind Empfehlungen, die auf unseren Versuchen und Erfahrungen beruhen. Vor jedem Anwendungsfall sind Eigenversuche durchzuführen.

WICHTIGE HINWEISE ZUR SCHMELZPISTOLE UND VERARBEITUNG

Bitte beachten Sie die Verarbeitungstemperatur für den IF-139 PLUS von 180°C!



Haltung des Schmelzgeräts: Mit der Schmelzpistole grundsätzlich nicht über Kopf arbeiten! Die Pistole sollte während des Einbringens mit der Spitze nach unten zeigen. Nur unter Druck auf die Schmelzstange ist es möglich kurzfristig über Kopf zu arbeiten, ohne ein Verkleben der Mechanik zu riskieren.

Achtung: Legen Sie das betriebswarme Gerät niemals auf der Seite liegend ab. Dabei kann unkontrolliert Füllmaterial austreten. Verbrennungsgefahr! Füllstoffreste in der Schmelzkammer dürfen niemals gewaltsam (z.B. mit einem Schaber oder Schraubendreher) entfernt werden. Dabei kann die Innenauskleidung der Schmelzkammer beschädigt werden. Erkalte Füllstoffstangen dürfen niemals gewaltsam (z.B. mit einer Zange) gelöst werden. **Ziehen Sie in keinem Fall die alte Füllstoffstange aus dem Gerät heraus. Dadurch kann der Transportmechanismus beschädigt werden.**

BEISPIEL: BEFÜLLEN MIT DER SCHMELZPISTOLE



1
Fehlstelle vorbereiten: Lose Teile entfernen und ggf. die zu füllende Fläche reinigen. **Schmelzer in Betrieb nehmen:** Den Netzstecker des Schmelzers anschließen und eine Füllstoffstange einstecken. Der Füller ist innerhalb von 3-4 Min. geschmolzen und kann nun eingesetzt werden.

2
Befüllen: Den IF-139 PLUS direkt in die zu befüllende Stelle einbringen und ausreichend überfüllen.



3
Härten: Nach dem Befüllen den Füller sofort mit einem Kühlblock/Kühleisen abkühlen und mit Druck verdichten. Nach kurzer Abkühlphase den Kühlblock/das Kühleisen wieder entfernen.

Nacharbeiten: Sollte die Stelle sehr tief und der Füller eingefallen sein oder sollen weitere, anliegende Stellen gefüllt werden, ist dies problemlos möglich. Einfach Vorgang 2-4 an der Fehlstelle wiederholen bzw. an der bereits befüllten Stelle anschließen - die Füller verbinden sich absolut fest miteinander.



4
Plan arbeiten: Anschließend den Überschuss mit dem Rali Hobel, Handhobel oder einem anderen geeigneten Werkzeug plan abschneiden. Kleinstbefüllungen oder feine Überstände können auch mit einer Lackziehklinge (z.B. auf Kunststoff) oder mit Schleifpapier bearbeitet werden. Nun ist die Weiterbe- und verarbeitung möglich (siehe unter ‚EINSATZBEREICH‘).



Bei kleinen Stellen kann die Überfüllung auch mit dem Handhobel oder einem Stemmeisen einfach abgestochen werden, am besten solange der Füller noch nicht ausgehärtet ist.

Große befüllte Stellen können nach dem Abkühlen zum Beispiel auch mit einer Oberfräse, plan abgetragen werden. Geringer Materialüberstand kann direkt mit der Schleifmaschine plan geschliffen werden.

Durch die feste Verbindung mit den Werkstoffen ist ein Nachbearbeiten wie Bohren und Fräsen problemlos möglich.